

Zur Losung vom 6. Oktober 2021

Der HERR ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe.

Joel 2,13

Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist.

1. Thessalonicher 5,9-10

Einmal, da gab es eine Woche Baustellenarrest. Mein Bruder, sieben Jahre und ich, vier Jahre, waren unterwegs in der neuen Nachbarschaft gewesen – ohne Bescheid zu geben. Als wir nicht mehr heimkamen, begann für meine Eltern eine mühsame Suche. Mühsam wegen der Angst um uns. Mühsam auch, weil sie die zukünftige Nachbarschaft noch gar nicht kannten. Nicht wussten, in welchem Haus Kinder lebten und wo wir sein könnten. Eine Woche Baustellenarrest also. Schlimm war die Strafe nicht: Arrest auf einer Baustelle, auf der die Eltern arbeiteten. Und auf der es viele spannende Dinge gab. Da wurde die Woche nicht lang. Trotzdem ist mir das Ereignis in Erinnerung geblieben. Weil ich selbst mit meinen vier Jahren die Sorge meiner Eltern spürte. Und ihre große Erleichterung, als wir wieder auftauchten.

Inzwischen wissen wir: Eine bindungsorientierte Erziehung ist viel wertvoller als jede Strafe. Was die Pädagogen heute lehren, was meine Eltern damals instinktiv richtig gemacht haben: Das hat Gott schon immer mit seinen Menschen gelebt.

Der HERR ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und es reut ihn bald die Strafe.

So heißt es in der Losung von heute beim Propheten Joel. Gott geht es um die Beziehung zu uns. Er leidet, wenn diese Beziehung gestört ist. Und er setzt alles daran, dass sie wieder in Ordnung kommt. Wie ein liebevoller Vater, eine liebevolle Mutter.

Seien Sie behütet

Ihre

Esther Meist